



**GLÜCK UND FREUDE SCHENKEN**



**FRANZISKANER HELFEN**

Gemeinsam für Menschen in Not

November 2024



## EIN BESONDERES WEIHNACHTSFEST

Jardim Gramacho zählt zu den ärmsten Barackensiedlungen Rio de Janeiros und befindet sich inmitten einer stillgelegten Müllhalde. Zwischen riesigen, stinkenden Abfallbergen, in denen Ratten und Schweine ihre Nahrung finden, ohne Anschluss an fließendes Wasser oder eine Kanalisation, leben hier immer noch zahlreiche Familien unter Bedingungen, die sich mit Worten alleine kaum beschreiben lassen.

Gemeinsam mit vielen Freiwilligen haben die Franziskaner sich seit vielen Jahren zur Aufgabe gemacht hier zu helfen. Einmal im Monat fahren sie zu den Menschen, bauen Zelte und Pavillons auf und versuchen die Menschen mit allem Notwendigsten zu versorgen: Zahn- und Kinderärzte, Sozialpädagogen und Friseure bieten ehrenamtlich ihre Dienste an.

Es wird auch eine Suppenküche eingerichtet und die Menschen werden mit Lebensmittelpaketen, Wasser, Decken und Kleidung versorgt. Für Kinder und Jugendliche wird ein Kulturprogramm angeboten und die Franziskaner sind da, um sich die Sorgen und Nöte der Menschen anzuhören. In diesem Jahr möchten sie ein unvergessliches und besonderes Weihnachtsfest organisieren. Ein einfaches, aber festliches Essen in der aufgebauten Suppenküche, Spielsachen und Kleidung als Geschenke für die Kinder, Lebensmittelpakete, sauberes Wasser und natürlich auch gesundheitliche und medizinische Versorgung - all das soll an diesem Weihnachtsfest Glück und Freude in die Herzen bringen. Viele helfende Hände haben bereits begonnen, das Fest zu planen. Pater Josue aus Rio de Janeiro bittet uns um Hilfe.

**8.600,- Euro für Spielsachen, Lebensmittel, Kleidung und Lebensmittelpakete**





## GESUNDHEIT IST REICHTUM

Jeden Tag erlebt Schwester Jesintha, welche Sorgen und Nöte die Menschen in und um Sunnapubatti haben. In dieser entlegenen und sehr armen Region ist sie mit ihren Mitschwestern vom frühen Morgen bis in den späten Abend hinein in zwölf Dörfern unterwegs. Gemeinsam helfen sie, wo sie können.

„Gesundheit ist Reichtum. Gesundheit ist das wichtigste Anliegen im Leben eines jeden Menschen, oder sollte es sein“, schreibt sie uns. Ein großes Anliegen der Franziskanerinnen ist es, dafür zu sorgen, dass die Menschen Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung haben. Kinder die Schule besuchen können und Nachhilfeunterricht erhalten. Auch eine

gesunde Ernährung ist wichtig. Mit dem Aufbau von 60 Küchengärten sollen Familien eine ausgewogene Ernährung erhalten. Erwachsene werden in Gesundheitscamps informiert und geschult. Mit all dieser Unterstützung möchte Schwester Jesintha erreichen, dass die Menschen sich selbst helfen können und selbstverantwortlich ihr Leben in die Hand nehmen. Sie bittet um unsere Hilfe.

**10.000,- Euro für medizinische Versorgung, Medikamente, Anlegen von 60 Küchengärten, Behandlungen chronisch Kranker, Nachhilfeunterricht für Schulkinder**



## UGANDA

### SECHS PUNKTE REICHEN AUS

Zwei Reihen und in jeder Reihe drei Punktmöglichkeiten bieten in der Blindenschrift den Rahmen für jeden einzelnen Buchstaben des Alphabets und damit fürs Schreiben, Lesen und Rechnen. Ein Punkt in der ersten Reihe oben rechts, und der Buchstabe A ist geschrieben. Das Schreibgerät dafür heißt Perkins Blindenschreibmaschine.

Die Franziskanerin Schwester Aguti leitet die Blindenschule in Madera: „Im letzten und im laufenden Schuljahr müssen sich unsere Schülerinnen und Schüler die Blindenschriftmaschinen teilen, weil wir viel zu wenige zur Verfügung haben. Das verlangsamt den gesamten Unterrichtsverlauf massiv. Die Lernfortschritte können nicht erreicht werden. Eine Maschine kostet etwa € 1.000. Das ist ein utopischer Preis für unsere finanziellen Möglichkeiten. Die Familien können wir nicht um ihre Mithilfe bitten, da sie selbst in armen Verhältnissen leben.“ Die Schülerinnen und Schüler sind sehr wissbegierig und haben große Freude daran, mit diesen Maschinen lernen zu können. So bittet Schwester Aguti um unsere Unterstützung, damit sie notwendige Perkins Blindenschriftmaschinen und das dazugehörige Spezialpapier besorgen kann. Dann können mehr Kinder gleichzeitig arbeiten und lernen, was den Unterricht viel effizienter und erfüllender für alle macht.

**7.500,- Euro für Perkins  
Blindenschriftmaschinen und Spezialpapier**



# WASSER IST LEBEN

## BOLIVIEN

### WASSERAUFBEREITUNG IST DRINGEND NOTWENDIG

Im September rief die bolivianische Regierung den Notstand aus. Am 15. Oktober den Naturkatastrophenzustand, weil die Wälder brennen und brennen. Sie können nicht mehr unter Kontrolle gebracht werden, bedrohen Dörfer. Über das ganze Land, bis in den Norden Chiles und Argentinien breiten sich die Rauchfahnen aus. Schulen schließen, öffentliche Veranstaltungen im Freien dürfen landesweit nicht abgehalten werden. Die Luftqualität hat sich massiv verschlechtert. Pater Carmelo berichtet uns aus den abgelegenen Dörfern San Lorenzo und Barranco Colorado im Nordosten des Landes, dass hier die Menschen am schwersten betroffen sind, jedoch keine Hilfe ankommt. Es gibt kaum noch Trinkwasser. Lebensmittel, Medikamente, besonders Augentropfen, fehlen. Wasseraufbereitung gibt es noch keine. Damit die Franziskaner diesen Menschen so schnell wie möglich helfen können, bittet Pater Carmelo uns um dringende Hilfe.

**4.800,- Euro für 70 Wasseraufbereiter,  
9.000 Liter Wasser und Medikamente**



## BENIN

### EIN BRUNNEN FÜR TAKONTA

Das Wetter ist das ganze Jahr über warm. Die Temperaturen schwanken zwischen 20 und 36 Grad. Die Regenzeit wird schnell von der Trockenzeit abgelöst. Die Wasserstellen sind mehr ausgetrocknet, als dass sie Wasser führen. Das ist eine einfache und neutrale Beschreibung der Lage im Dorf Takonta. Was das aber für das tägliche Leben bedeutet, mit all seinen Nöten, Sorgen und Ängsten und der immensen Belastung für die Menschen, zeigt sie nicht auf. Pater Auguste berichtet uns, dass die Dorfbewohner in ihrer Not auf ihn zugekommen sind und um dringende Hilfe gebeten haben, weil das wenige und dann noch verschmutzte Wasser, das sie aus dem Fluss holen, die Familien gesundheitlich schädigt. Besonders betroffen sind werdende Mütter und Kinder. „Bauen wir einen Brunnen, haben 900 Frauen, 800 Kinder und 700 Männer Zugang zu sauberem Trinkwasser, was den Beginn eines besseren Lebens bedeutet.“ Das schreibt uns Pater Auguste und bittet um Hilfe.

**8.600,- Euro für den Bau eines  
Brunnens mit manueller Pumpe**



# OSTTIMOR

## HERZLICH UND GASTFREUNDLICH

Eine wunderbare Unterwasserwelt mit bunten Fischen und Korallenriffen zeigt das Meer um Osttimor. Geheimnisvolle Berge und liebenswerte Menschen machen diesen östlichen Teil der Insel Timor aus. Gleichzeitig ist Osttimor das ärmste Land Südostasiens. Was die Natur an Reichtum und Schönheit bietet, erleben die Menschen Tag für Tag. Was das menschliche Dasein bietet, ebenso. Der Alltag ist in den meisten Dörfern jedoch geprägt von Armut und harter Arbeit. Und dennoch haben die Menschen eine Herzlichkeit in sich und zeigen eine berührende Gastfreundschaft.



Maliana ist die Hauptstadt der Gemeinde Bobonaro. Hier führt Schwester Antoneta ein Mädcheninternat. Zurzeit besuchen 25 Schülerinnen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren aus entlegenen Dörfern das Internat und eine weiterführende Schule in Maliana. Den Franziskanerinnen liegt es am Herzen, dass die Mädchen sich wohl fühlen und die Gemeinschaft ein zweites Zuhause für sie ist. Schwester Antoneta berichtet uns, dass das Internatsgebäude dringend renoviert werden muss. Das Dach ist undicht geworden, ein Teil ist bereits herausgebrochen. Auch Türen und Fenster sind teils kaputt und sollten dringend ausgetauscht werden. Damit die Mädchen zudem nicht auf dem Boden sitzend ihre Hausaufgaben erledigen müssen, bittet Schwester Antoneta uns um Unterstützung.

**8.200,- Euro für die Reparatur  
des Daches, neue Fenster und Türen sowie  
10 Arbeitstische und Stühle**

### Herausgeber: Franziskaner Helfen

Missionszentrale der Franziskaner e. V.

Gangolfstraße 8 – 10, D-53111 Bonn,

Telefon: 0228 95354 - 0 • Telefax: 0228 95354 - 40

E-Mail: [post@franziskaner-helfen.de](mailto:post@franziskaner-helfen.de) • Web: [www.franziskaner-helfen.de](http://www.franziskaner-helfen.de)

Der Missionsbrief ist die unentgeltliche Informationsschrift für Spender und Förderer von Franziskaner Helfen.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Matthias Maier OFM

Fotos: Franziskaner Helfen, F. Kopp

### SPENDENKONTO:

**SPARKASSE KÜLN**: IBAN: DE83 3705 0198 0025 0014 47 BIC: COLSDE 33



Wir drucken auf  
zertifiziertem Umltpapier